

2 2014

forum netstal



19. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Der Klöntaler Überlauffturm beim «Rhodannenberg». (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Hausumbau an der Mattstrasse 8	2
Hausumbau an der Mattstrasse 9	2
Hausumbau an der Lerchenstrasse 11	2
Hausumbau im Grünhag 35	3
Der Bahnhofskiosk wird umgebaut	3
Neue Druck- und Reduzierstation Rollengut	3

Gesellschaftliches

Landratspräsidenten-Feier	4
50 Jahre Netstaler Badi	6
Das Badi-Jubiläums-Fest	9

Geissrippis Freud

Sportplatzanlagen wieder à jour	11
Mit dem Bus in die Badi	12
Frisch gejähtete Wasserrinnen	12

Terminkalender

13

Ferien, schulfreie Tage, Proben

16

Serien

Aus vergangenen Zeiten	17
------------------------	----

Firmen

Pulcinella – mehr als ein Pizza-Kurier	19
Wohlfühl-Eggä Delia	19

Vereine

Neuer Präsident beim IGV Netstal	20
Happy Birthday Help Netstal	20
Turnerinnenverein Netstal	21
Kein 3.-Liga-Fussball auf dem Wiggisrasen	22

Wissenswertes

Netstal hat beinahe wieder 3000 Einwohner	22
Natur und Technik im Klöntal im Einklang	22
Campingplatz Vorauen	23
Werbestempel werden immer rarer	23
Spätere Zustellzeiten bei der Briefpost	24

Schule

Kindergartenreise zu Clown Mugg	25
Projektwoche «Die vier Elemente»	26
Sporttag	27

Hausumbau an der Mattstrasse 8

(Jh) Konrad Vogel hat das Haus an der Mattstrasse 8 gekauft und renoviert. Genau genommen bestand das Haus früher aus zwei Parzellen. Im östlichen Teil wohnte Frau Adam, im westlichen Teil das Ehepaar Rast. Konrad Vogel und seiner Familie gehört nun das ganze Haus. Zusätzlich hat er auf der Ostseite noch eine Garage angebaut. Eingezogen

in Netstal sind die Vogels bereits vor 13 Jahren. Damals in einem Hausteil. Später konnte er auch die zweite Parzelle erwerben. Der Umbau der zweiten Parzelle ist so erst kürzlich zum Abschluss gekommen. Die letzten Arbeiten waren die Fassadenrenovation, die angebaute Garage, der erneuerte Vorplatz sowie der neue Hauseingang auf der Ostseite.



Das schucke, erneuerte Daheim der Familie Konrad Vogel an der Mattstrasse 8. (Foto: Jakob Heer)

Hausumbau an der Mattstrasse 9



Derzeit zielt noch ein Bagerüst die Fassade an der Mattstrasse 9. (Foto: Jakob Heer)

(Jh) An der Mattstrasse 9 hat Christian Hefti das Haus (ehemals Reust) gekauft. Derzeit befindet sich das Gebäude im Umbau. Unser Bobfahrer und Nationalturner hat das Haus komplett ausgehöhlt und auf der Strassenseite mit einem Anbau noch erweitert. Im Moment ist der Innenausbau im Gang. Ebenfalls wird das Haus auch im Aus-

senbereich an der Fassade einer Erneuerung unterzogen. Christian Hefti wohnt derzeit noch im Mühlihaus an der Molliserstrasse. Einen Grossteil der Umbauarbeiten verrichtet der Sanitär selbst während seiner Freizeit. Sein anspruchsvolles Ziel ist, Ende Jahr mit seiner Lebenspartnerin an der Mattstrasse einzuziehen.

Hausumbau an der Lerchenstrasse 11

(Jh) An der Lerchenstrasse 11 hat Reto Rufibach das zweite Einfamilienhaus fertig umgebaut. Das erste versetzte Haus, in das er selbst eingezogen ist, baute er bereits zuvor um (das Forum 3/2012 berichtete darüber). Nun ist der zweite Umbau an den Abschlussarbeiten. Dieses Haus hat er vermietet. Mi-

chael und Ramona Meesters sind kürzlich ins schucke Haus eingezogen. Das Haus an der Lerchenstrasse stand vor dem Umbau seit längerer Zeit leer. Reto Rufibach hatte es von Gabriel Späty abgekauft. Einen Grossteil der Umbauarbeiten verrichtete der Bauherr in Eigenregie.



Das wunderschöne mit Holz verkleidete Haus an der Lerchenstrasse 11 erstrahlt im neuen Glanz. (Foto: Jakob Heer)

Hausumbau im Grünhag 35

(cb) In der Risi hat sich in den letzten Jahren bei den Häusern viel verändert. Durch den Generationenwechsel wurden viele Häuser verkauft und renoviert. Der letzte Umbau ist das Haus im Grünhag 35, welches aber für die meisten Netstaler in der Risi liegt. Dieses wurde 1955 erbaut und gehörte zuletzt Ernst Lüthi.

2013 konnte Thomas Schnyder-Horner den Hausteil erwerben. Da das Haus recht klein war, erweiterte er es auf der Südwestseite um ca. 50 m². Dadurch ergab sich mehr Platz für eine Küche mit Esszimmer und einen Balkon. Zudem konnte er auf der Wiggis-Seite

einen Carport errichten. Der restliche Teil des Hauses wurde auch komplett saniert, geblieben ist die Treppe in den oberen Stock, die er bestens in den Umbau integrierte. Die Aussen-Isolation des Hauses entspricht den heutigen Normen und wurde mit Holz verkleidet. Geheizt wird das Haus mit Gas, zudem wurde der Holzofen in der Stube aufgefrischt und spendet in der Übergangszeit wohlige Wärme. Inzwischen haben sich Thomas und Franziska Schnyder-Horner eingelebt, bald wird auch ihre Tochter Alina dazu gehören. Wir wünschen ihnen viel Freude und Glück in ihrem neuen Heim!



Hauserweiterung auf der Südwestseite samt Balkon.



Carport auf der Wiggisseite. (Fotos: Chr. Bosshard)

Der Bahnhofskiosk wird umgebaut



Ein etwas reduziertes Verkaufsangebot wird während des Umbaus auf der Südseite des Bahnhofes angeboten.



Damit der Kiosk am 24. Juli wieder eröffnet werden kann, muss mit Hochdruck gearbeitet werden. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Nach der erfolgreichen Sanierung des Bahnhofes und des Güterschup-

pens wird nun auch noch der gutgehende Kiosk der Valora-Gruppe umge-

baut und erweitert. Zukünftig wird ein noch grösseres Hilcona-Frischwaren-Sortiment angeboten werden. Durch die Verkleinerung des Warenlagers kann eine Café-Insel mit Selbstbedienung in die Verkaufsfläche integriert werden. Schon ab 5.30 Uhr können dem eiligen Gast aufgebackene Gipfeli angeboten werden. Die Eröffnung des erweiterten Kioskes soll am 24. Juli erfolgen.

Neue Druck- und Reduzierstation im Rollengut

(j.k.) Die Kalkfabrik Netstal AG hat Anfang 2013 von Öl auf umweltfreundlicheres Erdgas umgestellt. Die Erdgas Obersee-Linth Transport AG (EOLT) hat aus diesem Grunde vom Zürichsee her bis zur Kalkfabrik Netstal eine neue Erdgasleitung gebaut. Wir haben im Forum 3/2012 darüber berichtet. Die Erdgas Linth AG konnte für das vergangene Jahr dank des Netstaler Unternehmens von einer Absatzsteigerung von fast fünfzig Prozent berichten.

Als Verbindung zwischen der neuen Erdgasleitung und der bestehenden Gasleitung der Gemeinde am Leuzingenweg musste zur Erhöhung des Leistungsdruckes am Bahnübergang zum Rollengut eine neue Druck- und Reduzierstation gebaut werden. Die DRM-Station dient für die Einspeisung ins Gasmitteldrucknetz und trägt zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei. Die Anlage ist äusserlich fertig gebaut, jedoch noch nicht in Betrieb. Nach der



Die neue DRM-Station am Bahnübergang zum Rollengut. (Foto: Jakob Kubli)

sicherheitstechnischen Abnahme wird sie im Sommer in Betrieb genommen.

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

 **malergeschäft**
reto bänz
seit 1981
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Fröhliche Landratspräsidentenfeier für Hanspeter Spälti-Weber

(hasp) Es war in der Mehrzweckhalle in Netstal eine fröhliche und vor allem unterhaltsame Landratspräsidentenfeier. Die Glarner Regierung in corpore, die Bundesparlamentarier Nationalrat Martin Landolt, die Ständeräte Thomas Hefti und Werner Hösli sowie zahlreiche Mitglieder aus dem Landrat, gleich welcher politischer Richtung, gaben dem mit einem Glanzresultat gewählten Netstaler Hanspeter Spälti-Weber ihre Aufwartung.

Dass die Netstaler feiern können, ist allseits bekannt. Bei der Landratspräsidentenfeier von Hanspeter Spälti-Weber am 25. Juni wurde dieses Image aber nochmals bestätigt. Bei angenehmen Temperaturen fanden sich zum Aperitif nebst den zahlreichen Politikern auch Vereinsdelegationen Freunde und Bekannte auf dem Sekundarschulhausplatz ein. Durch die Wahlfeier in der Mehrzweckhalle führte gekonnt und mit Humor der

Exil-Netstaler und Landrat Hansruedi Forrer. Die Gruppe 39+ vom Turnverein Netstal war für das leibliche Wohl der Gäste besorgt und die Harmoniemusik konzertierte schon beim Aperitif und später in der Mehrzweckhalle. Ein buntes Unterhaltungsprogramm bot Darbietungen am laufenden Band. Der Turnverein Netstal zeigte sein Können mit einer höchst unterhaltsamen Darbietung. Die Kabarettistin Vreny Stauffacher

von Helvetien führte zeigte, wie man Pyramiden in Ägypten am besten bereist und pries Kochkünste für Singles an. Der Reigen der Redner eröffnete Gemeindepräsident Christian Marti mit den Gratulationen im Namen aller drei Gemeinden. Landammann Röbi Marti überbrachte die Grüsse der Glarner Regierung. Er freute sich, wie er betonte, auf gute Zusammenarbeit, aber auch auf mögliche Meinungsdivergenzen. Gar als neuen

Platzhirsch bezeichnete Karl Stadler den neugewählten Landratspräsidenten. Weitere Grussadressen boten SP-Parteipräsident Thomas Kistler und Hans Leuzinger als ehemaliger Gemeindepräsident und Jagdkollege. Es blieb dem Geehrten vorbehalten, sich bei seinen politischen Freunden zu bedanken. Ein grosser Dank entrichtete er seiner Frau Judith und seinen beiden Söhnen für die Unterstützung in den vergan-

genen Jahren. In seinem Dank schloss er auch die vielen Helferinnen und Helfer des Abends, die Vereinsfreunde und insbesondere seinen Moderator Hansruedi Forrer ein.

Impressionen vom Aperitif Bilder: Hans Speck





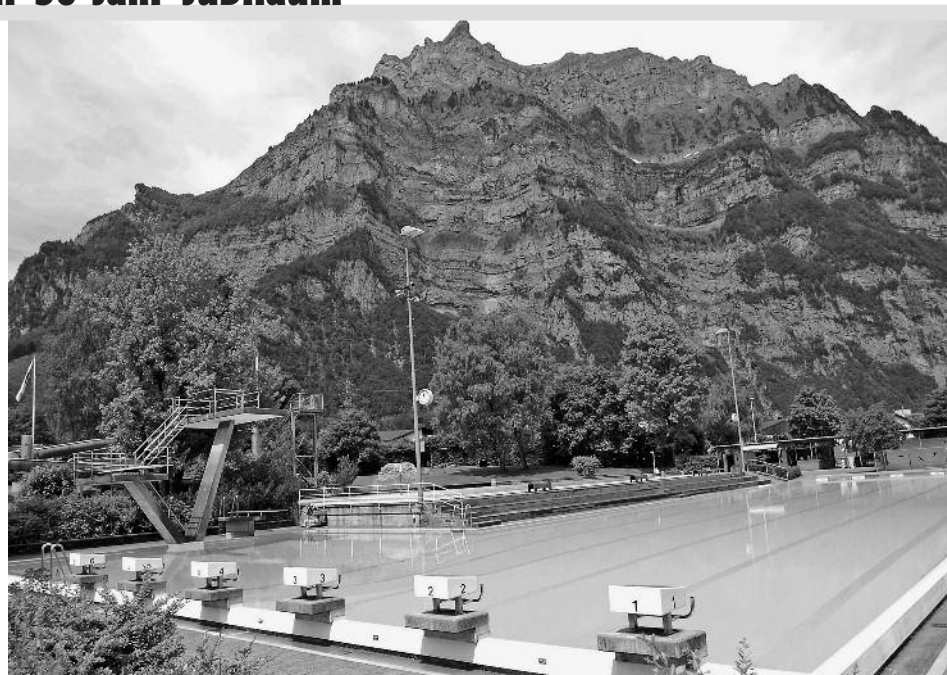
Die Netstaler Badi feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum

(hasp) Am 27. Juni 1964 wurde das Schwimmbad Netstal erstmals zur Benützung freigegeben. Die Badi entwickelte sich rasch zum ultimativen Treffpunkt aller Freunde des Schwimmsports. Das hat sich bis heute nicht geändert. Die phantastischen Schwimmanlagen in atemberaubender Umgebung erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Und als unverbesserlicher Lokalpatriot wage ich zu behaupten: Es ist die schönste Badi im Glarnerland!

Um in den Annalen des Schwimmbades Netstal zu forschen, braucht man das Rad der Zeit nicht allzu lange zurück zu drehen. Fünfzig Jahre, genauer gesagt am 27. Juni 1964 mittags um 12 Uhr wurde die mit zwei Schwimmbassins und einem Planschbecken versehene Anlage der Netstaler Bevölkerung ihrer Zweckbestimmung übergeben. Als erster Bademeister amtierte Eugen Kubli-Mass. Und so nebenbei erwähnt darf ich heute zugeben, dass wir – damit meine ich einen guten Freund und mich – obwohl schwer verboten, gemeinsam nach der Probefüllung der Bassins die Ersten waren, die vor der offiziellen Eröffnung ins grosse Schwimmbecken eingetaucht und eine Länge geschwommen sind.

Spiritus rector Nationalrat Christian Meier

Aus den Geschichtsbüchern der Gemeinde Netstal ist zu entnehmen, dass bereits in den 20er-Jahren der einheimische Nationalrat und Arbeitersekretär Christian Meier-Hemmi einen Vorschlag machte,



zum Zweck der Arbeitsbeschaffung für die rund fünfzig Arbeitslosen in der Gemeinde und zur Verbesserung der Volksgesundheit am Fusse des Wiggis ein Schwimmbad zu errichten. Anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung, die durch eine Unterschriftensammlung zustande kam, fand der Antrag von Christian Meier beim Souverän aber kein Gehör. Grund dafür war einerseits die damals prekäre finanzielle Lage der Gemeinde Netstal mit 300'000 Franken Schulden, andererseits erachteten die Gegner die Errichtung eines Schwimmbades als ein leichtsinniges Unterfangen, das abzulehnen die Pflicht jedes vernünftig denkenden Einwohners sei.

Badi auf dem «Schlatt»

In den Krisenjahren und während dem Zweiten Weltkrieg hatte die Netstaler Bevölkerung bestimmt an anderes zu denken als an die Realisation eines Schwimmbades. Zu Beginn der 50er-Jahre thematisierte der Gemeinderat erneut den Bau eines Schwimmbades, wenn immer möglich auf eigenen Huben. Verschiedene Varianten standen auf dem Prüfstein. Einerseits wollten sich die Netstaler an einer Erweiterung des Schwimm-

bades in Glarus beteiligen, andererseits aber die Errichtung einer gemeindeeigenen Badi auf dem Naherholungsgebiet «Schlatt» oberhalb des Dorfes in Betracht ziehen. Weil mit der Nachbargemeinde Glarus keine Einigung erzielt wurde, beschloss der Gemeinderat im November 1954, die Verhandlung mit Glarus abbrechen. In der Folge blieb das Projekt «Schlatt» weiterhin eine mögliche Option und als Standort über längere Zeit im Gespräch. Obwohl die Gemeinde den Boden unentgeltlich zur Verfügung gestellt hätte,

Schwimmbad-Kommission 1964

Gabriel Spälty-Leemann,
Gemeindepräsident
Heinrich Stähli-Ammann,
Bau-Präsident
Alfred Stöckli-Rüegg
Hermann Brunner-Hösli
Ernst Schönenberger-Schrepfer
Balthasar Störi-Saugy
Fritz Weber-Worni
Gabriel Weber-Stöckli
Jacques Spälti-Covi
Anton Kindle-Reich
Fritz Leuzinger-Müller

Bademeister

Eugen Kubli	Saison 1964 – 1971
Hans Bitterli	Saison 1972
Hermann Daniel	Saison 1973 – 1993
Willi Leuzinger	Saison 1994 – 2000
Markus Fischli	Saison 2001 – heute

erwies sich ein vom Freiburger Architekt Beda Hefti ausgearbeitetes Projekt als zu teuer. Geprüft wurde auch, ob sich allenfalls die Abwärme aus dem Löntschwerk in ein Schwimmbad leiten liesse. Diese Luxusvariante liess man damals als «unlösbar» ebenfalls fallen. Das ewige Hin und Her und die Suche nach einem geeigneten Standort blieb auch unseren nördlichen Nachbarn aus der Fasnachts-Hochburg Näfels, den «Chröpfeln» nicht verborgen und so war es nicht verwunderlich, dass die «Geissrippi» mit ihrem Schwimmbad in einer der Näfeler Fasnachtszeitungen in Prosa auf die Schippe genommen wurden. Die Netstaler liessen sich aber ob dem Gespött aus «Chropflikon» nicht beeindrucken.

Vor 50 Jahren Eröffnung

Am 29. Juni 1962 beschloss die Tagwensversammlung, der Ortsgemeinde im Guldigen 16'000 Quadratmeter Land für ein Schwimmbad zur Verfügung zu stellen. Nur drei Monate später gab die Ortsgemeinde ihre Zustimmung zum Schwimmbadprojekt von Architekt Beda Hefti. Die Baukosten wurden auf rund 600'000 Franken veranschlagt. Im Herbst desselben Jahres wurden die Bauarbeiten aufgenommen und am 27. Juni 1964 wurde die Badi Netstal erstmals zur Benützung freigegeben. Eine feierliche Einweihung am 29. Mai 1965 fiel buchstäblich ins Wasser. Erst vier Monate später am 22. September durfte die Bevölkerung von Netstal in der alten Turnhalle die neue Badi mit einem fröhlichen Volksfest feiern.

Fulminanter Start

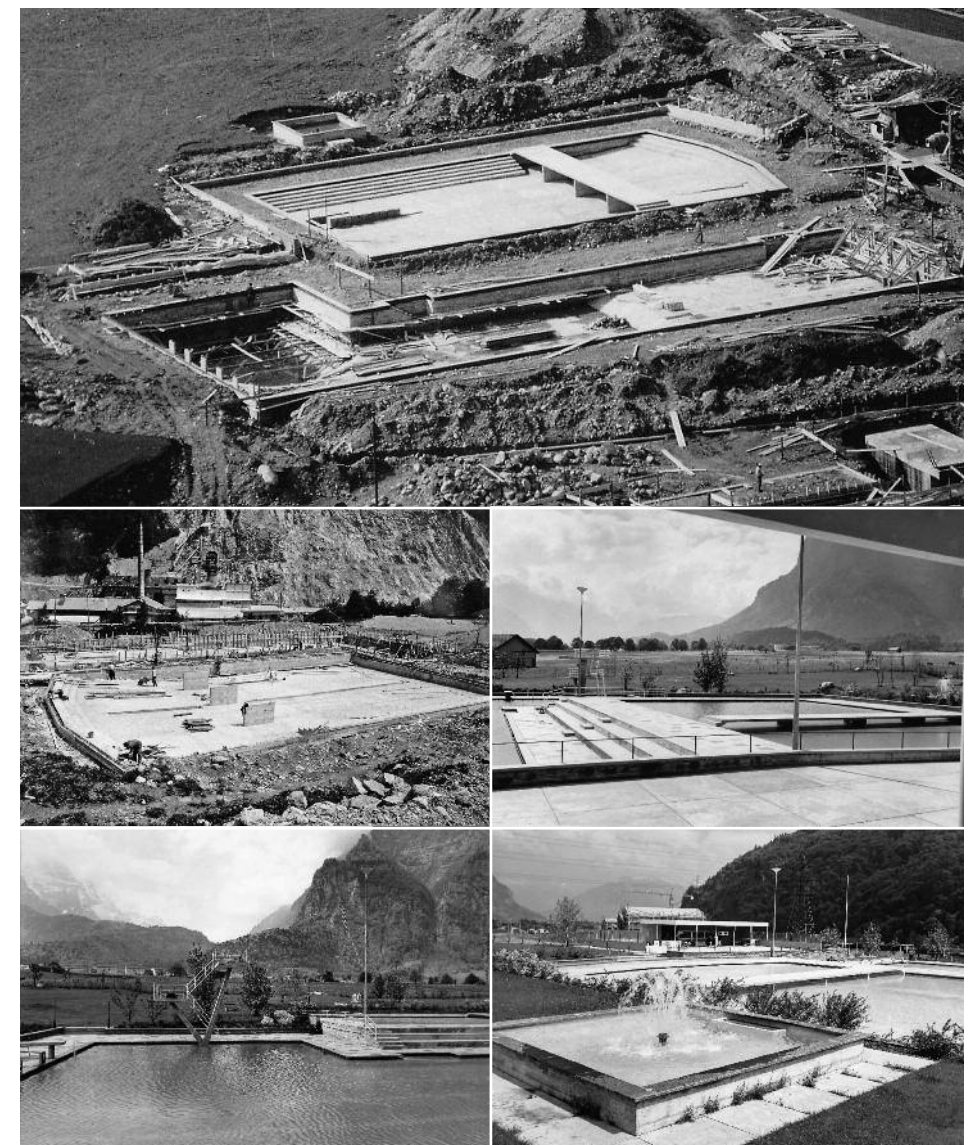
In der «Geschichte der Gemeinde Netstal» heisst es, dass die Badi bereits in ihrem ersten Betriebsjahr mit stattlichen Besucherzahlen aufwarten konnte. Insgesamt wurden bei den Erwachsenen 8511 Eintritte (4324 Einheimische und 4187 Auswärtige), bei den Kindern 11'701 Eintritte (4873 einheimische und 6828 Auswärtige) gezählt. Die Netstaler Badi konnte in

den folgenden Jahren auf einer Erfolgswelle reiten. Mittlerweile hatte es sich bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus herumgesprochen, dass ein Besuch in der Badi in Netstal dank deren toller Infrastruktur, eingebettet in eine phantastische Landschaft, zu einem einmaligen Badeerlebnis wird. So ist es nicht verwunderlich, dass auf den Parkplätzen rund um das Schwimmbad bis auf den heutigen Tag immer wieder Fahrzeuge aus anderen Kantonen, ja sogar aus anderen Ländern, registriert werden.

Badi Netstal mit Rutschbahn ein Hit

Die Netschteler Badi entwickelte sich in den kommenden Jahren zum ultimativen

Treffpunkt vieler Schwimmsportler und Sonnenanbeter und das ist bis heute so geblieben. Rund zwanzig Jahre später musste sie einer dringlichen Gesamtsanierung unterzogen werden. Im Rahmen dieser Sanierung kam auch der Wunsch nach einer Wasser-Rutschbahn auf. Baukosten in der Höhe von 1,7 Millionen Franken liessen vorerst solches Wunschenken im Hintergrund. Im Oktober 1987 wurde ein Komitee «Pro Rutschbahn» gegründet. Ich selbst hatte das Vergnügen, in diesem legendären Komitee unter dem späteren Gemeindepräsidenten Jürg Schlotterbeck mitzuwirken und meinen aktiven Teil als Ressortchef Medien/Propaganda an die neue Rutschbahn beizutragen. Mit verschiedenen Veranstaltungen



Die Badi im Bau. (Fotos: zVg)





Die heutige Badi bietet Bade- und Freizeitspass für Alt und Jung.



Seit 25 Jahren gehört die Rutschbahn zu den Attraktionen der Badi. (Farbfotos: Hans Speck)



gen und Sammelaktionen und dank der Grosszügigkeit vieler Spender und Sponsoren, vor allem aus Kreisen einzelner Industriellen und Gewerbetreibenden aus Netstal und Umgebung konnte eine sechzig Meter lange Rutschbahn realisiert werden. Am 23. Juni 1989 weihte die Bevölkerung die gelungene Renovation der Badi mit ihren neu gestalteten Anlagen samt 60-Meter-Wasserrutschbahn festlich ein. Heuer Jahr feiert das rührige Rutschbahn-Komitee samt der Rutschbahn ebenfalls ein Jubiläum, nämlich das 25-jährige Bestehen. Alleweil Grund genug, auch dieses Ereignis gebührend zu feiern.

Badi Netstal gehört jetzt zur Gemeinde Glarus

Gleichzeitig mit der Fusionierung der Gemeinden Ennenda, Glarus, Riedern und Netstal zur Einheitsgemeinde Glarus haben sich auch die Besitzverhältnisse geändert. Unser tolles und gepflegtes Schwimmbad wurde in die neue Gemeinde Glarus integriert. Heute ist die Fachstelle Freizeit/Sport/Sicherheit der Gemeinde Glarus unter Fachstellenleiter Roman Käsli für die Verwaltung, Betrieb und den Unterhalt zuständig. Seit der Saison 2001 sorgt unser Bademeister-Ehepaar Monika und Markus Fischli umsich-



Seit 14 Jahren im Badmeister-Amt: Monika und Markus Fischli.

Benützungstarife		
1. Eintritt für Einzelheimische (Einwohner von Netstal) inkl. offene Umkleidebuc	Kinder	Erwachsene
2. Eintritt für Auswärtige inkl. offene Umkleidebuc	—40	—70
3. Miete des Garderobekästchens mit Schlüssel	—20	—20
4. Einzelkabine	1.—	1.—
5. 10er-Abonnement für Eintritt:		
a) Einzelheimische	2.50	4.—
b) Auswärtige	3.50	6.—
6. Saisonabonnement:		
a) Einzelheimische	10.—	20.—
b) Auswärtige	15.—	25.—
7. Schüler in Begleitung des Lehrers:		
a) Netstaler Schulen	gemäss Pauschal-Abmachung	
b) auswärtige Schulen	—30 per Schüler	
8. Kinder im vorschulpflichtigen Alter bezahlen in Begleitung ihrer Eltern oder älteren Geschwistern keinen Eintritt		
9. Schlüsseldepot für Garderobekästchen (Bei Rückgabe des Schlüssels erfolgt Rückerstattung)	2.—	2.—
10. Mietgegenstände: Miete eines Damen- od. Mädchenbadkleides	1.50	1.50
	Depot 5.—	5.—
Miete einer Herren- oder Knabenbadhose	—50	—50
	Depot 2.—	2.—
Miete einer Badekappe	—20	—20
	Depot 2.—	2.—
Miete eines Frottierhandtuchs	—50	—50
	Depot 2.—	2.—
Miete eines Schwimmgürtes	—20	—20
	Depot 2.—	2.—
Miete eines Liegestuhls	1.—	1.—
	Depot 2.—	2.—
Pingpong-Schläger mit Ball 1/2 Stunde	—50	—50
	Depot 1.—	1.—

Der Gemeinderat behält sich ausdrücklich vor, jederzeit an diesem Tarif Änderungen vorzunehmen.

Netstal, den 20. Juni 1964

Der Gemeinderat

Das waren noch Zeiten...

tig und mit viel Engagement für einen reibungslosen Betrieb und Unterhalt. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu erfahren ist, soll die Badi Netstal an ihrem Jubiläumstag am 27. Juni 2014 gebührend gefeiert werden. So stehen die Türen des Schwimmbades für alle Besucher aus nah und fern weit offen. Der Eintritt ist gratis und eine Ausstellung über die Entstehung des Netstaler Schwimmbades soll das Interesse der Bevölkerung wecken.

50 Jahre Schwimmbad Netstal gefeiert

(hasp) Das Netstaler Schwimmbad erlebte am Freitagnachmittag, 27. Juni, exakt fünfzig Jahre nach dessen Eröffnung ein gelungenes Revival. Die Gemeindebehörde Glarus lud damalige Protagonisten und heutige Behördenvertreter zu einem Apéro ein, die Badegäste erhielten Gratis-eintritt und eine Fotoausstellung erinnert an die vergangene fünfzig Jahre Badi Netstal.

50 Jahre Badi Netstal – zugegeben keine allzu lange Wegstrecke, doch alleweil Grund genug, dieses Ereignis gebührend zu feiern. Genau das sagte sich der Leiter der Fachstelle Roman Käsli, brachte sein Anliegen vor seinen Chef, Gemeindeprä-



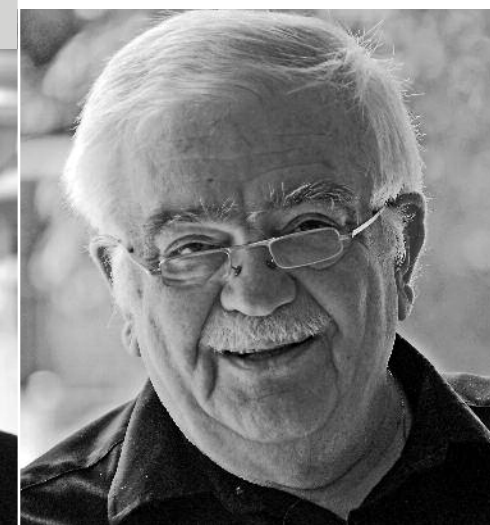
Roman Käsli, Leiter Fachstelle «Freizeit/Sport/Sicherheit» der Gemeinde Glarus gratuliert Markus Fischli für 20 Jahre Netstaler Bademeister.



Gemeindepräsident Christian Marti ist stolz auf die Netstaler Badi.



Regierungsrat und Departements-Vorsteher Benjamin Mühlemann erlernte das Schwimmen in der Netstaler Badi.



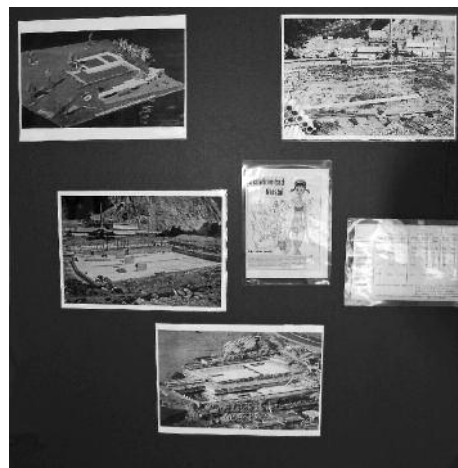
Jörg Schlotterbeck, alt Gemeindepräsident von Netstal und «Pro Rutschbahn»-Präsident erzählte von den Aktivitäten für die Realisation der Rutschbahn.

sident Christian Marti. Dieser gab seinen Segen just am selben Tag, am 27. Juni 1964, also vor fünfzig Jahren als das Schwimmbad Netstal seiner Zweckbestimmung übergeben wurde, eine kleine Erinnerungsfeier zu organisieren. Gesagt, getan: So durfte Fachstellenleiter Käsli Behördenvertreter, allen voran Gemeindepräsident Christian Marti, das OK «Pro Rutschbahn» sowie den ersten Bademeister Eugen Kubli und den heutigen Bademeister Markus Fischli in der prachtvollen Schwimmanlage herzlich

begrüssen. Sogar Regierungsrat Benjamin Mühlemann, Departementsvorsteher und oberster Schirmherr über sämtliche Sportanlagen im Kanton, beehrte die illustre Gesellschaft. Gemeindepräsident Marti zeigte sich stolz, der Glarner Bevölkerung eine tolle Badi zur Verfügung zu stellen. Man werde alles daran setzen, dass diese immer in tadellosem Zustand bleibt. Entsprechende Investitionen wurden und werden auch in den kommenden Jahren getätigt. Schon als kleiner Junge bevorzugte er die Netstaler Badi. Auch Regierungsrat Mühlemann erlernte seine Schwimmkünste im Schwimmbad Netstal. Er überbrachte gleichzeitig die Glückwünsche der Glarner Regierung. Alt Regierungsrat Fritz Weber-Worni schöpfte aus seinem reichhaltigen geschichtlichen Fundus und erläuterte der Gesellschaft, was seitens der Behörden alles geleistet werden musste, damit das Schwimmbad Netstal realisiert werden konnte.

25 Jahre Rutschbahn

Ebenfalls ein kleines Jubiläum feierte die Rutschbahn, welche damals nur dank der Hartnäckigkeit und Initiative des damaligen Gemeinderates Karl Arnold zustande kam, welcher trotz Ablehnung seiner da-



Ein Fotoausstellung von gestern bis heute erinnert an die Entstehung der Netstaler Badi.

launigen Worten und mit zahlreichen Reminiszenzen bestückt von der damaligen Sammelaktion und all den Aktivitäten, die schlussendlich das nötige Geld einbrachten und damit der Realisierung einer Rutschbahn nichts mehr im Wege stand.

Interessante Fotoausstellung

Eine gediegene Bilder- und Fotoausstellung beim Schwimmbad-Restaurant zeigt

die Entstehung der Netstaler Badi von den Anfängen bis heute. Fotos von damals bis heute können zwar nur andeutungsweise zeigen, was es dazumal alles brauchte und welche Anstrengungen unternommen werden mussten, bis diese tolle und einmalige Schwimmanlage inmitten in einer atemberaubenden Landschaft realisiert war. Das Schwimmbad Netstal präsentiert sich heute in Topzustand und erfreut Badegäste aus nah und fern.



Jürg Schlotterbeck und Andrea Fäs, Gemeinderätin von Glarus in angeregter Unterhaltung.



Zwei Bademeister auf einen Blick- Eugen Kubli war der erste, Markus Fischli der heutige!



Regierungsrat Benjamin Mühlemann, Gemeindepräsident Christian Marti und der Netstaler alt Gemeinderat und Spiritus Rector der Rutschbahn Karl Arnold-Roth in angeregtem Gespräch.

maligen Ratskollegen aus finanziellen Gründen die Idee für die Realisierung einer Rutschbahn konsequent weiterverfolgte. Grosse Unterstützung fand er von einem eigens ins Leben gerufenen Organisationskomitee namens «Pro Rutschbahn». Unter dem Präsidium von Jürg Schlotterbeck, dem späteren Gemeindepräsidenten und seinem rührigen Organisationskomitee wurden dank grosszügigen Spenden von Industrie und Gewerbetreibenden sowie der Bevölkerung, aber auch durch verschiedene Events und Verkaufsaktivitäten in Kürze das nötige Geld beschafft. Schlotterbeck erzählte in



Alt Landamman und Regierungsrat Fritz Weber-Worni schöpfte aus seinem geschichtlichen Fundus und erläuterte die Entstehungsphase des Netstaler Schwimmbades. (Fotos: Hans Speck)

Sportplatzanlagen wieder à jour

(hasp) Die Sportplatzanlagen Wiggis sind von der Fachstelle Freizeit/Sport/Sicherheit Ende Mai/Anfang Juni eingehend saniert worden. Ganz offensichtlich hatte die Gemeindebehörde in Glarus, respektive die zuständige Fachstelle, den letztjährigen «Hilferuf» des «Forum»-Redaktors gehört. Ein Augenschein am 5. Juni 2014 gemeinsam mit Roman Käsli, Leiter Fachstelle «Freizeit/Sport/Sicherheit» der Gemeinde Glarus, hat ergeben, dass das Versprechen der Fachstelle, die Sportanlagen in Netstal zum Start der Saison 2014 wieder instand zu stellen in allen Belangen eingehalten wurde. Das wachsende Unkraut bei den Kugelstoss- und Weitsprunganlagen wurde von fleissigen Mitarbeitern der Fachstelle entfernt und mit einer Kunststoffblache abgedeckt. Auf der Tennisanlage wurde ein zwar nicht mehr ganz neues Netz gespannt, was vor allem die Tennisfreaks erfreut. Die sich vor der Sanierung in desolatem

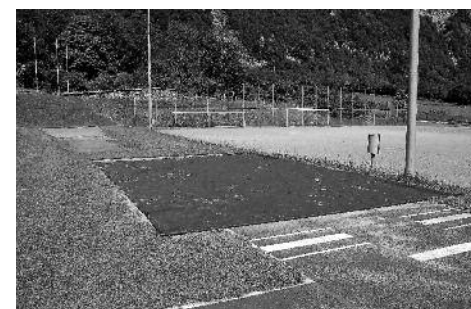


Die Netstaler Sportanlagen können sich wieder sehen lassen.

Zustand befindende Treppenanlage zum Fussballplatz wurde in aufwändiger Arbeit wieder hergestellt und präsentiert sich heute wie neu. Einzig der Sandplatz gilt nach wie vor als «pièce de résistance» und macht dem Fachstellenleiter Käsli einiges Kopfzerbrechen: «Es ist schwierig, dem Wildwuchs auf dem Sandplatz beizukommen. Um dies zu verhindern, wurden noch vor Jahren

Pestizide eingesetzt. Das ist heute verboten. Das Einzige, was wir machen können, ist mit speziellen Gittern den Sandplatz immer wieder aufzulockern und das dadurch freigewordene Unkraut entfernen, was aber nicht verhindert, dass nach kurzer Zeit neuer Wildwuchs wächst. Meine Mitarbeiter sind momentan ständig daran, den Sandplatz einigermassen Instand zu halten.»

In diesem Zusammenhang stellt sich grundsätzlich die Frage, ob es nicht besser wäre, künftig anstelle des bestehenden Sandplatzes, welcher sowieso bei den Benutzern nie auf eitel Freude stiess, wieder einen Rasen zu installieren. Aufgrund der vorhandenen Fläche könnte man da, wo jetzt der Sandplatz ist, beispielsweise problemlos einen Kunstrasen, welcher sowieso schon seit längerem zur Diskussion steht, oder wie früher ein Rasenspielfeld realisieren. Das hätte dann den Vorteil, dass die zuständigen Instanzen nicht mühselig nach neuem Boden suchen müssten, wenn möglich dann noch in Landwirtschaftszonen. Gemeinderat und Fachstelle sind gefordert. Nochmals ganz herzlichen Dank an die Gemeindebehörde und die Fachstelle unter Roman Käsli für das Einhalten ihrer Versprechen. Die Netstaler freuen sich für einmal und sagen: «Ä gfreuti Sach»!



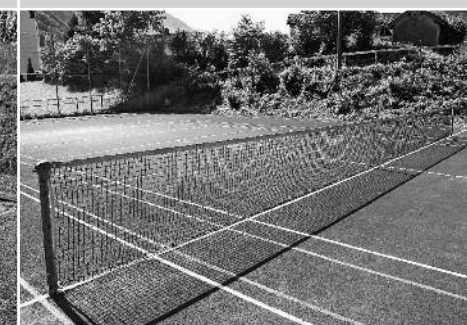
Die Weitsprunganlage wurde mit einer Blache zugedeckt. Damit wird unter anderem verhindert, dass die Anlage als Hunde-WC dient.



Das eigentliche «pièce de résistance» ist und bleibt der Sandplatz. Hier begegnet man dem Problem «Wildwuchs» mit grossflächigen Rechen.



Obwohl auch hier wieder schon nach kurzer Zeit Unkraut gedeiht, soll diesem Missstand durch die Fachstelle entgegen getreten werden.



Für alle Tennisfreaks präsentiert sich das Tennisfeld (mit neuem Netz) in bestem Zustande. (Fotos: Hans Speck)



Mit dem Bus in die Badi

(kämü) Seit dem Fahrplanwechsel vom 15. Juni verkehrt neu ein Postauto-Bus (Linie 502) vom Pfrundhaus Glarus über die Haltestellen Friedhof, Schützenhaus, Rathaus, Bahnhof, Stampf, Kantonsschule/Spital, Buchholz zum Schwimmbad Netstal und weiter über die Haltestelle Sandrüti zum Bahnhof Netstal. Dieser Bus fährt über Mollis via Aviatico, Feldbach, Baumgartenstrasse, Oberrütelstrasse, Kanalstrasse zum Bahnhof Näfels.

Der Bus hält von Glarus her beim Schwimmbad Netstal jede Stunde von 5.58 Uhr bis 19.58 Uhr (Montag bis Freitag), an Samstagen bis 17.58 Uhr, ab Näfels Richtung Glarus jeweils (Montag bis Freitag) stündlich von 6.31 bis 20.31



Die neue Postauto-Bushaltestelle beim Schwimmbad Netstal. Wer sieht den Fehler? (Foto: Käthi Müller)

Uhr, an Samstagen 7.31 bis 18.31. Der gewohnte Kurs (Linie 501) Wiggispark - Altersheim - Riedern bleibt bestehen.

An Sonn- und Feiertagen fährt wie gewohnt kein Bus – schade.

Frisch gejätere Wasserrinnen



Nun kann das Wasser wieder ungehindert in die Schachtgitter (Glarnerdeutsch Rellinen) fließen. (Foto: Käthi Müller)

(kämü) Ist Ihnen auch aufgefallen, dass innerorts die Bordsteine am Strassenrand tadellos vom Unkraut gesäubert wurden? Wie es sich gehört, wurde dazu kein Gift verwendet. Ende Juni haben zwei (vermutliche) Asylanten säuberlich von Hand das Jät entfernt. Auch wenn sie nicht so schnell vorwärts kamen, die gute Laune liessen sie sich dadurch nicht verderben. Leider wollten sich die zwei Jungs nicht fotografieren lassen, ihr gelungenes Werk aber schon.

Informatiklösungen
für Ihr Unternehmen

horat informatik
systeme GmbH

info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch

eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37



Terminkalender

Juli/August

Juli/August	Sommerprogramm (Di. Volleyball in der Badi)	Turnerinnenverein
01.08.2014	Augustfeier in Ennenda	OK VVN Ennenda
07.08.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
09.08.2014	Seniorenausflug	Skiclub
13.08.2014	Veteranenausflug	Turnveteranen
14.08.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
15./16.08.2014	GLTV Sommermeisterschaft in Netstal	turnende Vereine
16.08.2014	Ausflug	Jugendfeuerwehr Linthflamme
23.08.2014	Sommerplausch mit Partnerinnen	FKK
23.08.2014	Turnfahrt	Männerturnverein
26.08.2014	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
27.08.2014	Konzert in Engi mit MG Engi	Harmoniemusik
28.08.2014	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein

September

03.09.2014	Konzert in Netstal mit MG Engi	Harmoniemusik
04.09.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
September 2014	Vereinsabend	Füür Netstal
September 2014	Kreuzmarktschiessen siehe www.svnetstal.ch	Schützenverein
05.09.2014	GLTV Stafettenabend Buchholz	turnende Vereine
06.09.2014	Autowaschtag	Jugendfeuerwehr Linthflamme
06.09.2014	Quadro Speedy Glarus	Turnerinnenverein
13./14.09.2014	ev. SM Vereinsturnen Gym in Lyss	turnende Vereine
16.09.2014	Vereinsleiterkonferenz (alle Dorfvereine von Netstal)	Verkehrsverein
18.09.2014	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
18.09.2014	Kreuzmarkt	OK-Verkehrsverein
20./21.09.2014	Vereinsreise	Turnverein Riege 39+
21.09.2014	Auftritt Bettag	Harmoniemusik
21.09.2014	eidg. Bettagsgottesdienst in der kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
21.09.2014	Bergwanderung	Skiclub
21.09.2014	Wandertag	Turnerinnenverein
27.09.2014	Unterhaltungsabend in der MZH Netstal	Harmoniemusik
27.09.2014	KK Aktive / J+S Weiterbildungsmodus	turnende Vereine
28.09.2014	Jahreskonzert in der MZH Netstal	Harmoniemusik

Oktober

02.10.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
Oktober 2014	Jugendschiessen Chilbi siehe www.svnetstal.ch	Schützenverein
10.-12.10.2014	Chilbi (VVN / MTV / TnV und weitere Dorfvereine)	OK-Verkehrsverein
12.10.2014	Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde
13.10.2014	Luftgewehrschiessen	turnende Vereine
21.10.2014	Altkleidersammlung	Samariterverein
24.10.2014	Veteranentagung Ortsgruppe Netstal	Turnveteranen
25.10.2014	5. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
25.10.2014	Stadtlauf Glarus	Skiclub
25.10.2014	Hauptversammlung	Skiclub
25.10.2014	Kant. Veteranentagung in Engi	Turnveteranen
29.10.2014	Jubilarenständli Altersheim	Harmoniemusik

November

01.11.2014	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde
06.11.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.11.2014	Nothelferkurs Ennetbachstrasse (08.00-16.00)	Samariterverein
09.11.2014	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
15.11.2014	6. Mannschaftsübung (09.00-11.15 Uhr)	Jugendfeuerwehr Linthflamme
15.11.2014	GLTV Abgeordnetenversammlung in Netstal	turnende Vereine
22.11.2014	Hauptversammlung	Cäcilienchor
28.11.2014	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
29.11.2014	Arbeitseinsatz Chlausumzug Netstal	Füür Netstal
29.11.2014	Chlausumzug und Chlausmarkt	VVN/IGV

Dezember

03.12.2014	Chlaushock	Turnverein Riege 39+
04.12.2014	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.12.2014	Chlaushock	TV und TnV
06.12.2014	Abschlusshöck	Jugendfeuerwehr Linthflamme
06.12.2014	Gala 2014	FKK
06.12.2014	Chlaushöck	Samariterverein
07.12.2014	Stubätä im Pavillon	Harmoniemusik
08.12.2014	Chlaushock in der Schützenstube	Männerturnverein
10.12.2014	Weihnachtskonzert	Harmoniemusik
23.12.2014	Abholen Friedenslicht Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2014	17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Kindermesse)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2014	23.00 Uhr - Mitternachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2014	09.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde

2015 Januar

	Chränzli	Cäcilienchor
01.01.2015	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
16.01.2015	Hauptversammlung	Füür Netstal
16.01.2015	Hauptversammlung	Männerturnverein
16./17.01.2015	Spieltturnier Jugend in Schwanden	TV und TnV Jugi
17.01.2015	Hauptversammlung	Harmoniemusik
17.01.2015	Hauptversammlung	Turnerinnenverein
17.01.2015	Hauptversammlung	Turnverein
21.01.2015	Hauptversammlung	Turnverein Riege 39+
28.02.2015	Vereinsversammlung	Samariterverein
21.02.2015	12. Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr Linthflamme

Weitere Termine für Vereinsanlässe können jeweils der Redaktion Forum (siehe 4. Umschlagseite) bekannt gegeben werden.

Centro 6
«Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's kinderland nähcenter **OSTEOPATHIE** GLARNERLAND

SABRINA **Easy REISEN** **franca fuentes** medizinische kosmetik

di caudo architektur ag

inform **Bis** **verimo**

CENTRO 6 meine welt

a³po

massiv sport
In den Bergen zuhause

Berg · Ski · Outdoorsport

Zaunweg 9 · 8754 Netstal · 055/640 65 30
info@massivsport.ch · www.massivsport.ch

Metzgerei Molkei Netstal
Molkerei

Molkei Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

OSWALD
BAUKERAMIK GmbH

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

ZWICKY
Gartenarbeiten & Gestaltung

Kurt Zwicky
dipl. Landschaftsgärtner
Zunweg 30, 8773 Haslen

Mobile 079 750 31 84
Tel. 055 640 15 76
Büro: Molliserstrasse 11a, 8754 Netstal
e-mail: info@zwicky-gartenpflege.ch


Ragotti + Weber

JSS GmbH
Erfahrung seit 1979

Sicherheit Patrouillen Verkehrsdienste
Kompetent, Zuverlässig, Professionell
www.jaba-security.ch / www.zivile-sicherheit.ch

7007 Chur, Tel. 081 252 22 88 / 8153 Rümlang, Tel. 044 361 96 01/ 8754 Netstal, Tel. 055 210 00 74

Schulferien 2014

28.06.2014 - 10.08.2014	Sommerferien
04.10.2014 - 19.10.2014	Herbstferien
24.12.2014 - 04.01.2015	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2014

Lehrerkonferenz	4. September
Kreuzmarkt	19. September

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 - 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.45
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerturnverein Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerturnverein	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnen (TnV)	Mittwoch	20.00 - 21.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen 1.+2. Klassen	Freitag	16.15 - 17.30
Jugi Mädchen 3. Klassen	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen 4. Kl. bis OS	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	14.00 - 14.50
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.00 - 15.50
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.45 - 10.45
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.30 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
IG Skilift Mugi	Samstag, Sonntag (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, 17.45, Walking ab Gemeindehaus Netstal	17.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Dienstag, 13.30 - 14.30 Englisch-Kurs im Schwert	13.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat, 19.30, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Helpgruppe Netstal	Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)	09.30 - 11.00



Aus vergangenen Zeiten (Teil 2)

Auszug aus dem gleichnamigen Büchlein, welches Dr. Fridolin Stucki (1913 – 1996) zu seiner Goldenen Hochzeit für seine Familie geschrieben hat. Seine Familie hat in verdankenswerter Weise den teilweisen Abdruck fürs «Forum» frei gegeben.

Haus und Familie (von Dr. Fridolin Stucki)

Ich war ein Einzelkind. Da aber auch eine Stiefgrossmutter und eine invalide Schwester meiner Mutter bei uns wohnten, bestand der Haushalt meiner Jugendzeit doch aus fünf Personen, sodass das Familienhaus am Mettlen-Brunnen doch einigermassen besetzt war. Meine Mutter hatte dieses nach dem Tode meines Grossvaters im Jahre 1908 für achttausend Franken übernommen. Es stand abgeschirmt auf drei Seiten durch andere Bauten zwischen den beiden Landstrassen. Auf der Vorderfront verdeckte das Restaurant Ochsen die Sicht. Im Westen bildete ein altes Bauernhaus eine Art Lawinenschutz. Gegen Südosten hielt der Tagwen-Schopf den Staub der Molliserstrasse ab. Nördlich hinter dem an unserem Hause angebauten Gaden zwängte sich ein Verbindungsweg zu den beiden Landstrassen durch. Nur gegen Osten war die Sicht frei. Hier stand der aus einem Felsblock ausgehöhlte, im Jahre 1789 gebaute, stattliche Mettlen-Brunnen, in dessen Umkreis bis ins 19. Jahrhundert hinein die Gemeinde-Versammlungen stattgefunden hatten. Vor dem Haus führte ein Fussweg von der Molliser- zur Näfelserstrasse. So war das an sich stattliche Haus wie eingezwängt zwischen den andern Bauten und der Boden gehörte uns damals nur soweit die Dachtraufe reichte; wenn man vom ganz kleinen, mit Peterli und Schnittlauch bepflanzten Gärtli an der Ostseite des Gadens absieht. Erst nach dem Ab-

bruch des Tagwen-Schopfs während des Zweiten Weltkrieges war es möglich, vor dem Haus einige Dutzend zusätzliche Quadratmeter zu kaufen, wo Mutter Stucki in den 40er-Jahren ein kleines, durch ein Steinmäuерchen eingefasstes Gärtlein anlegen liess. Als auch die andern umliegenden Bauten der Strassenkorrektur weichen mussten, bekam dann das Haus nach allen Seiten «Luft» und vor allem gegen Südwesten konnte weiterer Boden erstanden werden. Das drei Stockwerke umfassende Haus zählte ohne Estrich, Keller und WC total elf Räume, wobei das Badzimmer nur als «Schlupf» bezeichnet werden kann. Dafür wurde immer betont, dass in unserem Hause die erste Zentralheizung im Dorf eingerichtet worden sei, deren massig gusseiserne Heizkörper heute noch in Betrieb stehen. Der Gaden wies drei Etagen auf. Im Parterre waren Werkzeuge und Kohlen untergebracht. Futterkrippen erinnerten daran, dass der Grossvater noch Pferde gehalten hatte. Im ersten Stock war Holz und allerlei Plunder gelagert; und im zweiten Stock, den man nur mit einer Leiter erreichen konnte, lagen landwirtschaftliche Geräte. Das Haus wies dicke Steinmauern auf, sodass sich da und dort auf den Simsen bequem sitzen liess, während der Gaden im ersten und zweiten Stock nur Holzwände besass. Das Familienleben spielte sich vor allem in der Küche und im anstossenden «Bogen» ab. Die so genannte bessere

Stube im ersten Stock war vor allem für Besuche vorbehalten. Verschiedene Zimmer zeichnen sich durch schöne Parkettböden und Wandkasten aus. Im «Bogen» im Parterre war der alte Riemenboden sehenswert. Wände und Decke wurden wie in den meisten andern Zimmern mit Holz-Täfer eingefasst. Gekocht wurde meistens auf dem Gasherd. Daneben stand ein alter Holzherd quasi als Reserve. Der Zentralheizungsofen war als Kachelofen im «Bogen» installiert. Der vom Studierzimmer aus heizbare, alte Stubenkachelofen war letztmals während des 2. Weltkrieges in Betrieb.

Das Familienleben

Zum Familienleben gehörten auch die Sonntagsausflüge. Häufig machte man nach dem Mittagessen einen Spaziergang. Meistens dauerte ein solcher zwei bis drei Stunden. Nur selten war man einen ganzen Nachmittag unterwegs. Wer ein rechter Mann sein wollte, der hatte am Sonntag im Dorf mindestens eine Wirtschaft aufzusuchen. Dass mein Vater davon häufig Abstand nahm, wurde ihm in gewissen Kreisen verübelt. Ein «rechter Mann» verbrachte also den Sonntagnachmittag zur Hauptsache in den Dorfwirtschaften. Wir dagegen zogen, oft begleitet von der Pfarrersfamilie, meistens aus. Vielfach war eine Örtlichkeit ausserhalb des Dorfes das Ziel unseres Marsches (Staldengarten, Kohlgrüebli, Schlatt, Uschenriet, Näfels-Mol-



Das Elternhaus von Dr. Fridolin Stucki, so wie es sich heute präsentiert. (Foto: Käthi Müller)

lis usw.). Häufig ging es nach Weesen oder ins Schlössli oberhalb Niederurnen, wobei man manchmal den Zug bis Näfels benutzen durfte. Etwa sechs bis acht Mal pro Jahr besuchten wir Verwandte in Schwanden. Auch hier war der Fussmarsch bevorzugt. Wenn man in einer Wirtschaft einkehrte, gab es für die Kinder Sirup oder Zuckerwasser. Vielfach nach entsprechendem «Müden» durfte Freund Albert Stutz mitkommen. Ferien im Kreise der Familie gab es eigentlich nicht. Dazu fehlte es wohl am notwendigen Bargeld. Dagegen hatte ich den Vorzug, jeweils allein oder zusammen mit Vater und Mutter pro Jahr einige Wochen bei meinem Götti Dr. Hottinger zu verweilen, der in einer Villa am Zürichberg wohnte. Gelangweilt habe ich mich als Viertklässler vierzehn Tage bei meinen Verwandten in Genf, die nur selten deutsch sprachen und damit bei mir eine Abneigung gegen das Französische auslösten.

Meine Liebe zu den Bergen

Durch meine Eltern wurde mir auch die Liebe zu den Bergen geweckt. Seit ich weiss, wurde ich überall hin mitgenom-

men. Mit fünf Jahren war ich auf der Fernalpstock-Furggel, in der zweiten Klasse bestiegen wir in Begleitung der beiden älteren Pfarrersbuben den Schilt und überquerten den Panixer-Pass, wobei wir unter misslichen Verhältnissen in der Schutzhütte auf der Passhöhe nächtigten. In der dritten Klasse misslang die Besteigung des Ruchen-Glärnisch, weil



Die alte Glärnischhütte

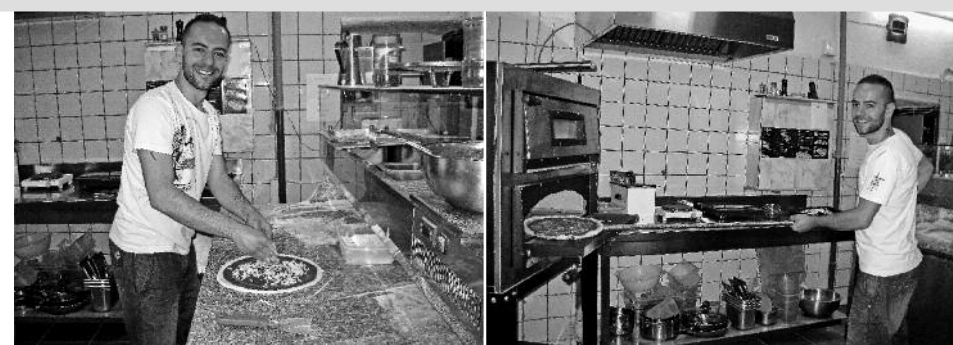
uns auf dem Schwander-Grat ein Schneesturm überraschte. Überall war auch die Mutter dabei, der als Bergstock jeweils ein Schirm diente. Viele Touren waren durch das Verhalten meines Vaters umschattet, der aus irgendeinem Grund beleidigt war und dann stundenlang mit niemandem sprach.

Schon früh machte ich Bergwanderungen auf eigene Faust, das heisst mit dem einen oder andern Jugendfreund, wobei Albert mein bevorzugter Begleiter war. Sehr oft bestiegen wir die Netstaler Alpen und zwar in der Regel immer barfuss. Missraten ist uns in der sechsten Klasse eine Tour auf den Ruchen-Glärnisch. Von Netstal aus stiegen wir zu Fuss und bei zweifelhaftem Wetter zur Glärnischhütte auf. Am nächsten Morgen ging es frühzeitig Richtung Gletscher. Im Nebel verloren wir jedoch die Wegspur und landeten auf dem Gletscherabbruch. Als wir auf dem blanken Eis aufwärts strebten, «stürzelte» ich und rutschte kopfüber den Gletscher hinunter. Ich schürfte meine Hände auf. In der Klubhütte hat mich dann die Tochter des Hüttenwarts notdürftig verbunden. Niedergeschlagen kehrten wir ins Dorf zurück.

Pulcinella – mehr als ein Pizza-Kurier

(kämü) Mmmh, duftet das fein in der ehemaligen Metzgerei Fischer am Birkenweg 2! Soeben holt Daniele Notari eine knusprige Pizza aus dem modernen Elektro-Ofen, der Holzofen-Qualität garantiert. Der Jungunternehmer hatte vorher sein Geschäft in Glarus. Seit 1. März bietet er seine Pizzen, Pastas, Salate, Desserts und Mittagsmenüs in Netstal an. «Madlen Fischer hat mir ihren ehemaligen Laden zu sehr fairen Bedingungen vermietet. Hier habe ich nun zwei ideale Räume zum Pizza backen und für die Take-Away-Menüs vorzubereiten», freut sich der Jungunternehmer. Selbstverständlich liefert der Pizzakurier die bestellten Pizzen und Menüs direkt vor die Haustüre oder der Kunde kann sie gleich am Birkenweg 2 abholen.

Im Angebot stehen 35 Pizzen in drei Grössen (32 cm, 50 cm und Panino) und fünf Calzones. Nebst Lasagne und Cannelloni kann der hungrige Gaste auch Hot Dogs



Pizzaiolo Daniele Notari weiss, was es für eine feine Pizza braucht. (Foto: Käthi Müller)

oder eine Portion Pommes bestellen. Grüner Salat, gemischter Salat, Thon- oder Pouletsalat ergänzen das Angebot. Besonders attraktiv ist die günstige Mittagsoferte (Pizza, Salat und Getränk). Und was bedeutet der Name «Pulcinella»? «Das ist eine Napoli-Symbol-Figur in einer typischen Tracht, die Glück bringt und Essen an arme Leute verteilt.» Und so gleich beginnen Daniele und sein Mitarbeiter von Napoli und den guten Fussballern zu schwärmen. (Am Abend finden die Fussballspiel Schweiz - Frankreich sowie

Italien - Costa Rica statt). Selbstverständlich werden die beiden dann nicht vor dem Fernseher sitzen sondern die kulinarischen Wünsche der Fussballfans erfüllen. Übrigens, die speziell für mich zubereitete Pizza war genial.

Pulcinella Pizza Kurier / Take Away

Telefon 055 640 28 63

Öffnungszeiten: Di – Fr 10.30 – 13.30 Uhr
17.00 – 22.30 Uhr
Sa bis 23.00 Uhr
So 17.00 – 22.30 Uhr

Wohlfühl-Eggä Delia



Ein Blick in die Wohlfühl Eggä Delia lohnt sich! (Foto: zVg)



(psg) Anfangs Mai hat Delia Schadeegg ein Coiffeur- und Kosmetikgeschäft unter dem Namen Wohlfühleggä eröffnet. Das Geschäft liegt in der Liegenschaft Molliserstrasse 12 und führt damit die Tradition des Coiffeurberufes in diesem Gebäude weiter. Nachdem über Jahre Coiffeur Krieg und anschliessend Coiffeur Christina für viele Kundinnen und Kunden die Anlaufstelle

schlechthin war, versucht nun die Jungunternehmerin auch hier anzuschliessen. Nebst Damen- und Herrencoiffeuse hat Delia Schadeegg auch noch eine Ausbildung zur Kosmetikerin abgeschlossen. Dies bringt eine willkommene Ergänzung und gibt letztlich auch den Ausschlag für den Namen «Wohlfühl Eggä Delia». Die hellen Räume laden richtiggehend ein und man fühlt sich tatsäch-

lich sofort wohl, ob auf dem Coiffeurstuhl oder im separaten Kosmetikraum. Nach den ersten Monaten kann zwar noch nicht endgültig Bilanz gezogen werden, trotzdem ist sich Delia Schadeegg bereits jetzt sicher, mit diesem Entscheid das Richtige getan zu haben. Sie freut sich jeden Tag im eigenen Geschäft die Kundinnen und Kunden zu empfangen.



Neuer Präsident beim IGV Netstal

(psg) Kürzlich trafen sich die Mitglieder vom Industrie- und Gewerbeverein (IGV) zur jährlichen Hauptversammlung im Restaurant Bären Netstal.

Aufgrund der zahlreichen Entschuldigungen konnte die normale Teilnehmerzahl der Vorjahre nicht ganz erreicht werden. Die verschiedenen Traktanden konnten durch den Vorsitzenden Martin Schnyder speditiv behandelt werden. In seinem Jahresrückblick dankte er nochmals allen Mitgliedern für die Unterstützung und speziell auch Dieter Weber für die Organisation des letztjährigen Ausfluges.

Das Tätigkeitsprogramm wurde besprochen und beinhaltet den traditionellen Ausflug, in diesem Jahr organisiert durch Vereinsmitglied Paul Wursteisen. Der Chlausmarkt wird auch in diesem Jahr zusammen mit dem Verkehrsverein durchgeführt, die genaue Örtlichkeit wird später bestimmt. Erfreulicherweise meldeten sich für die nächsten Jahre bereits Mitglieder, welche den Ausflug organisieren möchten, was auch die Beliebtheit dieses Anlasses aufzeigt. Nach mehreren Jahren als Vorstandsmitglied und die letzten Jahre als Präsident kündigte Martin Schnyder schon im Vor-

feld an, dass er nach dieser HV das Zep-ter übergeben möchte. In der Person von Sepp Kubli konnte ein Vorstandsmitglied für dieses Amt gewonnen werden und er wurde auch einstimmig gewählt. Der frei werdende Vorstandssitz bleibt vorerst vakant. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen; Sepp Kubli, Präsident; Verena Horat, Sekretariat; Daniel Sauter, Finanzen; Marcel Villiger, Beisitzer. Mit einem feinen Nachtessen, spendiert aus der Vereinskasse, fand die Hauptversammlung den Abschluss



Der Vorstand des Industrie- und Gewerbevereins Netstal. Von links: Marcel Villiger, Verena Horat, Sepp Kubli und Daniel Sauter. (Fotos: Peter Schadegg)

Happy Birthday Help Netstal

(eing.) Um unser 10-Jahr-Jubiläum gebührend zu feiern, hat sich die Helpgruppe Netstal einen grossen Wunsch erfüllt. Mit einer bunten und aufgestellten Schar von Kindern und Jugendlichen machten wir uns am Landsgemeindemontag früh morgens auf den Weg in den Europapark. Dort angekommen, probierten wir alle Achterbahnen und Attraktionen aus. Die Trennung von den vielen Highlights fiel den Helpis sichtlich schwer. Glücklicherweise träumte so mancher Helpi schon im Bus von einer eigenen riesigen Achterbahn zu Hause.

Das «P» aus «HELP» stand an diesem Tag klar im Vordergrund, denn «Plausch» hatten alle. Dem «HEL» werden wir mit hilfreichen Fallbeispielen, erlebnisreichen Lagern und lehrreichen Übungen unter dem Jahr alle Aufmerksamkeit schenken. Dass die Help Netstal zehn Jahre alt werden konnte, ist nur dank vielen helfenden Händen möglich. Unser Dank gilt der Gründerin Sandra Baitella, allen nachfolgenden Leiterinnen und Leitern, dem Samariterverein Netstal, dem Samariterverband Glarnerland und allen, die die Help tatkräftig unterstützt haben.



Die Helpis feierten im Europapark. (Foto: zVg)

oswald
electric ag

Schalt- und Steuerungsanlagen Kleinzaun 5 8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch



Martin Schnyder (links) übergibt das Präsidentenamt an Sepp Kubli.

Der vielseitige Turnerinnenverein Netstal

Wer sich regelmässig mit Freude und in Gesellschaft bewegen möchte, kommt beim Turnerinnenverein Netstal auf seine Rechnung.

Der **Turnerinnenverein Netstal** stellt sich vor: Wir sind eine aufgestellte Schar von jungen und etwas weniger jungen Frauen. Als polysportiver Verein sind wir in den Disziplinen Gymnastik, Leichtathletik und Volleyball aktiv, nehmen jedes Jahr an ein bis zwei Turnfesten teil und kämpfen an der Wintermeisterschaft im Volleyball mit. Unsere engagierten Leiterinnen halten uns jeden Donnerstagabend mit Leichtathletik, Spielen, Aerobic und vielem mehr auf Trab und somit fit. Den gemütlichen Teil des Vereinslebens geniessen wir mit der jährlichen Vereinsreise, dem Schneepausch, mit Bowlen und weiteren Events. Gerne begrüssen wir Dich in einem Schnuppertraining!



Für die etwas älteren aktiven Frauen bietet das **Frauenturnen Netstal** unter der sportlichen Leitung von Carla Hunold die Möglichkeit, sich wöchentlich in fröhlicher Gesellschaft zu bewegen. Das Programm ist vielfältig und reicht von Tänzen, Krafttraining und verschiedenen Spielen, über Velotouren und Besuche des Vita Parcours bis hin zu Minigolf und Fondueplausch. Besuchen Sie unverbindlich eine Schnupperstunde!



Auch für die Kinder und Jugendlichen bieten wir diverse Turnstunden an. Die Jüngsten (Kinder ab ca. drei Jahren) haben mit ihren Müttern oder Vätern viel Spass im **Mukiturnen**, wo sie behutsam und spielerisch an die verschiedenen Bewegungen und die Benutzung der Turngeräte herangeführt werden. Natürlich erhält das Muki auch immer wieder Besuch von diversen Gästen wie zum Beispiel dem Osterhasen oder dem Chlaus.



Die älteren Kinder (ab Kindergartenalter) können ihren Bewegungsdrang im **Kinderturnen** ausleben. Sie turnen bereits mutig und mit viel Freude an allen Geräten.



Kinder im Schulalter dürfen in unsere **Jugi** eintreten. Die Jugimädchen nehmen jährlich an einigen Wettkämpfen wie Jugendturnfest und Staffettenabend teil, an welchen sie sich mit Gleichaltrigen in verschie-



denen Disziplinen (Leichtathletik, Geräte, Spiele) messen. Was motiviert die Mädchen, jeden Dienstag die Jugi zu besuchen?



Hier einige Antworten der Jugimädchen: «Weil man mit Freunden turnt und weil es Spass macht!» – «Weil es eine schöne Beschäftigung ist!» – «Weil wir ganz viele verschiedene Sachen machen und dort unsere Freundinnen und Kolleginnen treffen!» Ein unvergessliches Erlebnis ist für viele Girls auch die jährliche Jugireise. Im 2013 überraschten die Leiterinnen ihre Schützlinge beispielsweise mit einer Wanderung in Begleitung von Packziegen. Die Mädchen freuen sich über weitere Verstärkung!

Franziska Leuzinger

TRAININGSZEITEN TvN NETSTAL

Muki:	Mittwoch	9.45- 10.45	Daniela Tietz	055 640 20 67
Kitu:	Montag	14.00- 14.50	Daniela Tietz	055 612 22 69
		15.00- 15.50	Judith Leuzinger	055 640 80 69
Jugi 1. + 2. Klasse:	Freitag	16.15- 17.30	Esthi Jenny	055 622 27 22
Jugi 3. + 4. Klasse:	Freitag	17.15- 18.30	Esthi Jenny	055 622 27 22
Jugi gross (ab 5.Kl.):	Dienstag	17.15- 18.45	Denise Baitella	055 640 66 67
Turnerinnen:	Donnerstag	19.00- 20.00 Volleyball	Judith Leuzinger	055 640 80 69
		20.00- 22.00 Turnen	Judith Leuzinger	055 640 80 69
Frauenturnen:	Mittwoch	20.00- 21.00	Christa Leuzinger	055 640 23 21



Kein 3. Liga-Fussball auf dem Wiggisrasen

(Jh) Erstmals seit 1998 (damals noch unter Koni Gabriel) spielte der FC Netstal am letzten Spieltag noch um den Aufstieg von der 4. in die 3. Liga. Nach einer hervorragenden Saison wollte die Krönung am 14. Juni nicht gelingen. Netstal verlor mit 1:2 Toren gegen Eschenbach. Spätestens nach dem 0:2 zu Gunsten der St. Galler war das Spiel entschieden. Ein Sieg, egal mit welchem Resultat hätte zum direkten Aufstieg in die 3. Liga gereicht. Bereits im vergangenen Jahr scheiterte, die Oettl-Elf nur knapp. Damals im zweitletzten, denkwürdigen Spiel mit Tumulten gegen Haag. Diesmal blieb alles friedlich. Netstaler und Eschenbacher Fans verfolgten gemeinsam das Spiel, tranken zusammen ein Bier



Szenenausschnitt durch den Maschendrahtzaun: es hat nicht sollen sein mit dem Aufstieg.



Sehr viele Besucher verfolgten auf dem Wiggisrasen das Entscheidungsspiel. (Foto: Jakob Heer)

und genehmigten sich eine Bratwurst. Da es im Spiel für beide Teams um den Aufstieg ging, fanden sich sehr viele Zuschauer auf dem Gelände des Sportplatzes Wiggis ein. 500 Fans waren es auf jeden Fall. Dementsprechend viel zu tun hatte auch das Personal im Vereinslokal und am

Grill, das unter den Fittichen von Bea Oettl stand. Da es wie schon 1998 nichts wurde mit dem Aufstieg, muss man sich im Wiggisdorf gedulden, bis wieder einmal 3.-Liga-Fussball-Kost zu sehen ist. Die Chalchi-Elf unternimmt in der Spielzeit 2014/15 den nächsten Anlauf.

Netstal hat beinahe wieder 3000 Einwohner

(j.k.) Bund und Kantone erfassen jeweils per 31. Dezember die wohnhafte Bevölkerung in den Städten und Gemeinden der Schweiz. In der Statistik kann die Bevölkerungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr verglichen werden. Leider werden bei uns seit der Gemeindefusion nur noch die Einwohnerzahlen von den drei

Gemeinden gesamthaft publiziert. So erfährt man nicht mehr, wie sich die Bevölkerung in den vier Dörfern von Glarus Mitte entwickelt hat. Dies ist bedauerlich und stellt für die alten Gemeinden einen erneuten Identitätsverlust dar. Die freundlicherweise vom Einwohneramt Glarus für die vier Ortschaften zur

Verfügung gestellte Bevölkerungsstatistik zeigt, dass Anfang des Jahres 2950 Personen mit Niederlassung in Netstal wohnhaft waren. Erstaunlich ist, dass Netstal bereits in den Sechzigerjahren die 3000er-Marke überschritten hatte, als noch wesentlich weniger Land mit Wohnungen überbaut war.

Natur und Technik im Klöntal im Einklang



Unsere Klöntaler Abbildungen dokumentieren, dass die Technik der Natur nicht in die Quere kommen muss. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Der durch einen prähistorischen Bergsturz entstandene Klöntalersee, dessen Wasser seit dem Jahre 1908 genutzt wird, ist unser touristischer Kronjuwel. Dabei müssen sich Natur und Technik wie sonst so oft nicht in die Quere kommen. Im Gegenteil, im Alpental sind die Stauanlagen ein fester Bestandteil des Klöntal-Bildes. Vom vorderen Klöntal gibt es kaum ein Bild, in dem nicht der Überlaufturm die jeweilige Stimmung wiedergibt. Der Überlaufturm leitet die Hochwasser in den Grundablass-Stollen und verhindert damit ein Überschwappen im Katastrophenfall. Der charakteristische Turm mit dem Bat-

terieraum beim vorderen Ruestelchopf lässt den fremden Gast eher an eine Kirche erinnern. Es handelt sich in Wirklichkeit um die Wasserfassung und den Einlauf in den Druckstollen. Dieser verbindet den Klöntalersee mit dem Löntschwerk. Der Klöntalersee wird in der Talverengung zwischen dem Rhodannenbergr und dem Sackberg durch einen 220 Meter langen und 6 Meter breiten Erddamm gestaut. Die Dammkrone ist mit einem dichtenden Lehmkern versehen. Der Klöntalersee ist einer der wenigen Stauseen der Schweiz mit einem Naturdamm. Mit ihm können bis 39,8 Mio. Kubikmeter nutzbaren Seeinhalt gestaut werden.

Neue Infrastruktur im Campingplatz Vorauen



Beim Kiosk-Gebäude befinden sich auch ein Kinderspielplatz sowie zwei Stellplätze mit Stromanschluss sowie Feuerstellen.



(j.k.) Der Zeltclub Glarnerland hat in den vergangenen zwei Jahren den Campingplatz Vorauen modernisiert und eine neue Infrastruktur aufgebaut. Bereits im April 2013 konnte das Nebengebäude mit einer WC- und Duschanlage und versehen mit einer Waschmaschine und einem Tumbler sowie mit Geräte- und Magazin ausgestattet, in Betrieb genommen werden. Die Toiletten sind erfreulicherweise auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der alte Kiosk wurde am 20. April des vergangenen Jahres abgebrochen. Nun ist in der Zwischenzeit ein freundliches, helles Gebäude mit viel Holz entstanden. Neben einem gut ausgestatteten Kiosk, in dem die wichtigsten Nahrungsmittel erhältlich sind, befindet sich eine gut eingerichtete Küche mit einem Lagerraum. Ausserdem verfügt der Neubau über einen Aufenthaltsraum sowie über ein Studio für den Platzwart.

Die neuen Gebäude, die sich vorzüglich ins Gelände einfügen, konnten am 1. Mai eröffnet und am darauf folgenden Tag von der Bevölkerung frei besichtigt werden. Die moderne Infrastruktur bringt dem Feriengast gegenüber früher Verbesserungen und erleichtert bei schlechter Witterung das Camperleben wesentlich.



Die Bushaltestelle befindet sich beim Hotel-Restaurant Vorauen.



Im Vorauen stehen für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile 130 Saison-Plätze zur Verfügung.



Das südlich gelegene Nebengebäude mit der WC- und Duschanlage konnte bereits Ende April 2013 in Betrieb genommen werden. (Fotos: Jakob Kubli)

Werbestempel werden immer rarer

(j.k.) In der Schweiz setzen viele Postämter und -stellen neben Hand- oder Maschinenstempeln auch so genannte Werbestempel ein. Damit wird Initiativen Gemeinden die Möglichkeit gegeben, mittels einer Illustration und einem prägnanten Stempeltex auf historische, kulturelle

oder touristische Sehenswürdigkeiten im eigenen Wohnort aufmerksam zu machen. Werbestempel hatten im Glarnerland in den achtziger- und neunziger Jahren ihre Hochblüte. Von den ursprünglich 30 Poststellen hatten nicht weniger als 17 einen zusätzlichen Werbestempel, der auf

dörfliche Sehenswürdigkeiten aufmerksam machte. Die Motive waren sehr vielseitig und reichten von schönen Aussichtspunkten über historische Bauten bis zu speziellen Eigenheiten. Der Werbestempel von Netstal zeigt seit dem Jahre 1978 das im Jahre 1728 von



Ersttagsbrief mit Wappen und Stempel vom 1728 erbauten Stählihaus.



Mit der Schliessung der Poststelle Ennenda ist ein weiterer Werbestempel verschwunden.

Schatzvogt und Ratsherr Christian Stähli erbaute Stählihaus im Dumpf. Es ist einer der schönsten Riegelbauten der Ostschweiz und steht unter Heimatschutz. Elm machte bis zur Postschliessung am 26. April 2008 mit seinem Stempel auf das

Naturphänomen mit dem Martinsloch aufmerksam. Zweimal im Jahr scheint die Sonne bei wolkenlosem Himmel im März und im Oktober durch das Martinsloch in den Tschingelhörnern direkt auf das Kirchlein und die umliegenden Häuser.

Spätere Zustellzeiten bei der Briefpost

(j.k.) Nach der Schliessung der Poststelle Ennenda (vgl. vorstehender Artikel) ist die Bevölkerung besorgt über den Fortbestand der Poststelle Netstal. Seit dem Februar erhält die Bevölkerung die Briefpost bis zu zwei Stunden später als üblich. Recherchen und Anfragen bei der Post haben ergeben, dass die Touren vom drei Kilometer entfernten Glarus aus organisiert werden. Mit der jüngsten «Optimierung» sind die Routen nochmals ausgeweitet worden. Die Post schreibt dazu: «Wir haben vom Bundesrat den Auftrag erhalten, eigenwirtschaftlich zu sein und eine akzeptable Rendite zu erzielen. Um den Universaldienst kostendeckend zu erbringen und ihre Konkurrenzfähigkeit nachhaltig zu stärken – nicht zuletzt im Interesse der Kunden (?) – orientiert sich die Post an modernen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Deshalb werden die Zustellbezirke laufend überprüft und wenn nötig reorganisiert, was Auswirkungen auf die Zustellzeiten haben kann. Bei der im Februar in Netstal stattgefundenen Änderung der Zustellrouten, verschoben sich je nach Wohnort die Zustellzeitpunkte nach vorne oder zurück.»

Mit dieser Aussage der Post wird indirekt bestätigt, dass für Glarus die Postvertragsung prioritär zu erfolgen hat. Die Postboten rollen nämlich erst ab dem späteren Morgen von Glarus an. Netstal wird wie ein Aussenquartier von Glarus behandelt. Viele Netstaler Postkunden sind aus geschäftlichen Gründen auf die morgendliche Zustellung angewiesen.

Ausserdem ist die A-Postzustellung an Samstagen zum Teil nicht mehr gewährleistet. A-Postsendungen, die am Freitag abgestempelt wurden, landen statt am Samstag erst am Montag oder sogar am Dienstag im Briefkasten. Dazu schreibt die Post: «Die Zustellstelle (gemeint ist damit die Post Glarus und nicht die Post Netstal) versucht, Ihre Sendungen bis um 12.30 Uhr zuzustellen. Wenn ein überdurchschnittliches Sendungsvolumen eintrifft, kann eine Zustellung bis 13.00 Uhr nicht ausgeschlossen werden. Wenn Ihnen die Zustellzeiten zu spät sind, besteht die Möglichkeit, ein Postfach zu beantragen. Prioritäre Sendungen und Einschreiben können Sie dabei bereits um 08.00 Uhr behändigen»...

Dank der guten Verkehrslage wird die Poststelle Netstal zur Freude unseres Posthalters immer öfter von Auswärtigen aufgesucht. Sie schätzen besonders die freundliche Bedienung und die kurzen Wartezeiten. (Foto: Jakob Kubli)

Noch eine Bemerkung zur vorgegebenen Eigenwirtschaftlichkeit und akzeptabler Rendite der Post. Es ist kaum zu glauben: Die öffentlichen Netstaler Postbriefkästen, die von den Briefträgern auf ihrer Tour jeweils geleert werden, werden mit Ausnahme des Briefkastens bei der Poststelle Netstal neuerdings in Glarus abgestempelt! Mit allen diesen Massnahmen wird unserer Post erneut das Wasser abgegraben. Dies gibt den Postverantwortlichen wie das Beispiel von Ennenda zeigt, den Vorwand, die Post in Netstal einmal «aus wirtschaftlichen Gründen» zu schliessen. Der Service Public wird in Netstal mit Füssen getreten.



Impressionen von der Kindergartenreise 2014

Es war ein wunderschöner Tag. Als die Gruppen bei Zirkus Mugg ankamen, waren alle gespannt... Aber das gibts ja

gar nicht. Der Clown Mugg ist noch am Schlafen. Die Kinder machten nicht lange, sie klopfen an und holten den

Clown aus dem Bett. Ab dann lief es rund, spannend und eindrucklich. Es war ein tolles Abenteuer.



villiger ihr brotmacher
Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

GARAGE WURSTEISEN AG le GARAGE
Wegweisend in Qualität und Service
Landstrasse 4
8754 Netstal
Tel. 055 640 34 93
Fax 055 640 78 48
info@wursteisen.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigenweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

SPÄLTU AG
8754 Netstal
Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltuag@bluewin.ch

Gartenunterhalt Hans Zahner GmbH
Niederurnen/Netstal
Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

pulcinella
PIZZA KURIER UND TAKE AWAY
Birkenweg 2 - 8754 Netstal
BESTELLUNG
055 640 28 63



Schule



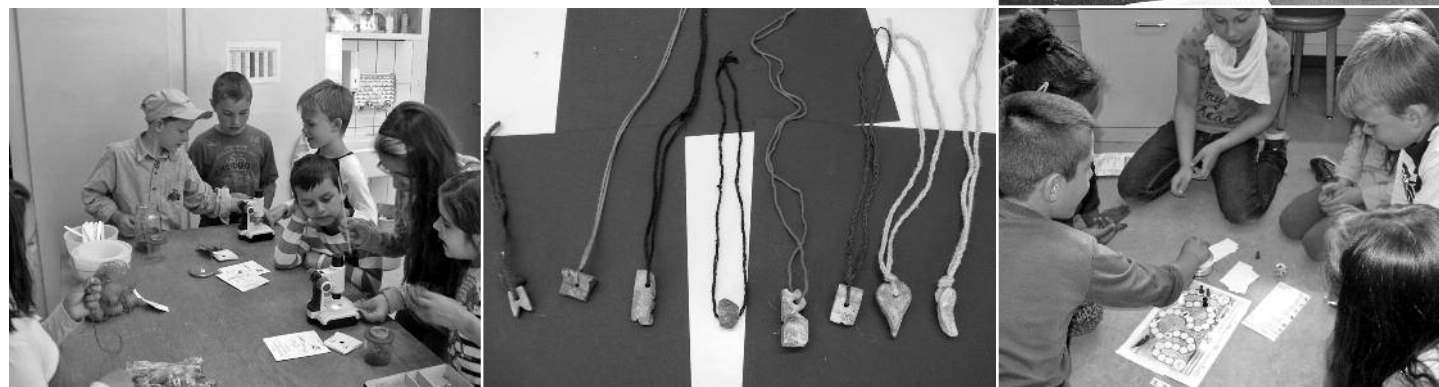
Projektwoche an der Primarschule Netstal



Wasser – Feuer – Erde – Luft

Am Montagmorgen trafen sich die aufgeweckten 1.-6. Klässler in durchmischten Gruppen. Alle waren gespannt, was sie diese Woche zum Thema «die 4 Elemente» erfahren und erarbeiten dürfen. Die Ateliers konnten sie im Vorfeld auswählen. So waren die Kinder auch mit verschiedenen Utensilien ausgerüstet. Einige Gruppen bastelten schöne Windräder, Drachen und Heissluftballone, welche sie in die Lüfte steigen liessen. Die Kinder lernten, wie die Gewichtsverteilung sein muss, damit ein Drache überhaupt fliegen kann und welche Kriterien ein flugtauglicher Heissluftballon erfüllen muss. Viele Kinder machten Erfahrungen mit dem Wasser, bastelten Wasserballone, welche dann zielsicher eingesetzt wurden und eine willkommene Abwechslung zu den heissen Temperaturen waren. Das Element Erde war auch sehr spannend. Woraus besteht diese und was lebt

darin? In der Nähe des Spielplatzes im Buchwald machten die Forschergruppen Ausgrabungen. Nicht alles, was da zum Vorschein kam, wurde gleichermassen bewundert! Für die Auseinandersetzung mit dem Element Feuer brauchte es viel Mut. Die Kinder konnten unter sicherer Anleitung Erfahrungen machen, wie ein Lagerfeuer angezündet wird. Was braucht es alles, damit ein schönes Feuer gelingt? Was brennt besser, was länger und was erzeugt statt Feuer nur Rauch? Einige Gruppen verbrachten jeweils mit Sack und Pack den ganzen Tag auf dem Schlatt. Dort machten sie Erfahrungen mit allen Elementen und versetzten sich in die Lebensweise der früheren Zeiten zurück. Am Ende der Woche stand ein Besuch bei der Feuerwehr auf dem Programm. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Interessantes zum Thema Sicherheit und Brandbekämpfung.



Schule

Herzliche Gratulation den Erstklassierten beim Sporttag...



Schule



- | | |
|-----------------|---|
| 1. Kl. Mädchen: | Konuk Rabia, Malacarne Moira, Zehnder Sandra |
| 1. Kl. Buben: | Zuliani Saro, Engelberger Manuel, Ferreira Martins Samuel |
| 2. Kl. Mädchen: | Weber Ronja, Reinhard Lara, Schlotterbeck Lily |
| 2. Kl. Buben: | Ramadani Arbnor, Jenny Joris, Wirth Remo |
| 3. Kl. Mädchen: | Fischli Pia, Sauter Elena, Baitella Julia |
| 3. Kl. Buben: | Fischli Andreas, Eberhard Sämi, Pereira Martins Vítor |
| 4. Kl. Mädchen: | Cacozza Livia, Wirth Anja, Malacarne Nella |
| 4. Kl. Buben: | Cabula Salvatore, Gomes Machado, Emanuel, Cools Lars |
| 5. Kl. Mädchen: | Baitella Sara, Tietz Sonja, Vasiljevic Daria |
| 5. Kl. Buben: | Cormano Sandro, Gjykej Fabjan, Garcia Pablo |
| 6. Kl. Mädchen: | Zimmermann Mirja, Zumiani Nives, Böni Noée |
| 6. Kl. Buben: | Ramadani Isuf, Sivac Denis, Kryeziu Altin |

... und allen, die es nicht unter die ersten Drei geschafft haben





w i g g i s p a r k . c h

16 Fachgeschäfte
2 Restaurants
450 Gratis-Parkplätze



Montag – Freitag
Samstag

9 – 20 Uhr
8 – 18 Uhr

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Verena Horat (Schule)
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)
Peter Schadeegg (psg), Lerchengut 8
(Präsident Forumkommission)
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11

Telefon

055 640 23 18
079 254 97 22
055 640 63 94
055 640 63 94
055 640 32 32
079 425 26 51

055 640 80 35
055 650 15 55
055 640 33 79
055 640 34 03

Das Forum 3/14 erscheint Anfang November
Redaktionsschluss Mitte Oktober

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels